

DEUTSCHES REICH



AUSGEGEBEN AM  
20. JANUAR 1933

REICHSPATENTAMT  
**PATENTCHRIFT**

№ 568 508

KLASSE 21 d<sup>2</sup> GRUPPE 1

21 d<sup>2</sup> A 864. 30

*Tag der Bekanntmachung über die Erteilung des Patents: 5. Januar 1933*

Aktiengesellschaft Brown, Boveri & Cie in Baden, Schweiz

Wechselstrom-Hochspannungsgenerator mit mindestens zwei elektrisch getrennten Wicklungen

**Aktiengesellschaft Brown, Boveri & Cie in Baden, Schweiz**  
**Wechselstrom-Hochspannungsgenerator mit mindestens zwei elektrisch getrennten Wicklungen**  
 Patentierte im Deutschen Reiche vom 26. August 1930 ab

In Hochspannungsnetzen großer Leistung finden in letzter Zeit Zweiwicklungsgeneratoren Anwendung, welche so geschaltet sind, daß je eine Hälfte des Generators auf ein Netz geschaltet wird. Die Netze können auf diese Weise über die Generatoren gekuppelt werden, wobei die Kurzschlußleistung der einzelnen Netze verkleinert wird. Zur weitgehenden Trennung einzelner Netzteile voneinander ist es zweckmäßig, die Streuung zwischen den einzelnen Wicklungen des Zweiwicklungsgenerators möglichst zu erhöhen. Die Wicklungen werden bisher zu diesem Zweck in getrennten Nuten eingebettet, welche einzeln oder gruppenweise abwechselnd am Ständerumfang angeordnet sind. Diese Anordnungen haben jedoch den Nachteil, daß magnetische Unsymmetrien bei unsymmetrischer Belastung der Maschine auftreten. Bei Verlegung der beiden Wicklungen in einer gemeinsamen Nut mit rechteckigem Querschnitt erhält man eine ungenügende induktive Trennung zwischen beiden Wicklungen. Gemäß der Erfindung werden diese Mängel dadurch beseitigt, daß zwischen solchen Spulenseiten in einer Nut, die verschiedenen Wicklungen

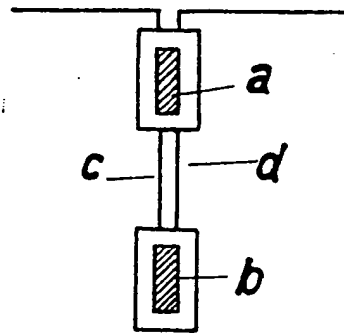
angehören, der Nutenquerschnitt durch Vorsprünge am aktiven Eisen verengt ist. Hierdurch wird die magnetische Streuung für jede Spulenseite vergrößert und eine induktive Trennung der Wicklungen erzielt, deren Maß von den Abmessungen der Querschnittsverengung abhängt.

In der Zeichnung ist ein Ausführungsbeispiel der Erfindung schematisch an einem Zweiwicklungsgenerator dargestellt. Die beiden Wicklungen *a* und *b* aufnehmende Nut im Ständereisen ist so gestanzt, daß sie Vorsprünge *c, d* besitzt, die zwischen die Wicklungen ragen und den Nutenquerschnitt verringern. Durch die Stege *c, d* wird eine Verkettung der Streuflüsse der beiden Wicklungen verringert.

**PATENTANSPRUCH:**

Wechselstrom-Hochspannungsgenerator mit mindestens zwei elektrisch getrennten Wicklungen angehörenden Spulenseiten in einer Nut des Ständereisens, dadurch gekennzeichnet, daß diese Spulenseiten durch den Nutenquerschnitt verengende Vorsprünge am aktiven Eisen voneinander getrennt sind.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen



**THIS PAGE BLANK (USPTO)**